

	Fonds/ Ebene	Ministerium AnsprechpartnerIn	Förderrichtlinie	Fördergegenstand	bewilligende Stelle
Anzahl	ESF+				
1		Ministerium für Bildung, Referat 34	<a href="#">Alphabetisierung und Grundbildung (M13)</a>	Durch die Verbesserung der Lese- und Schreibkompetenz sowie weiterer Grundkompetenzen soll sich die Integration von Menschen mit geringer Literalität in den Arbeitsmarkt verbessern. Gefördert werden: a) Bildungsveranstaltungen zur Alphabetisierung und Grundbildung von Menschen mit geringer Lese- und Schreibkompetenz b) die Einrichtung regionaler Grundbildungszentren (GBZ) mit Unterstützungsstruktur zur Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener c) Maßnahmen zur Sensibilisierung der Gesellschaft zum Themenschwerpunkt Alphabetisierung und Grundbildung d) Schulungen zur Qualifizierung des pädagogischen Personals in der Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit (Fort- und Weiterbildung) e) Modellprojekte für innovative Lehr- und Lernerfahrungen auf dem Gebiet der Alphabetisierung und Grundbildung sowie neue Möglichkeiten der Ansprache und Gewinnung von Zielgruppen	LVwA
2		MS, Referat 55	<a href="#">Beratung migrantischer Arbeitskräfte (BemA)</a>	Im Rahmen dieses Einzelprojektvorhabens werden Zuwendungen für die Verbesserung der Beschäftigungsbedingungen und gleichberechtigten Arbeitsmarktintegration von am Arbeitsmarkt benachteiligten migrantischen Personen gewährt. Das Einzelprojekt BemA hat zwei Handlungsschwerpunkte: - die arbeits- und sozialrechtliche Beratung und Begleitung von migrantischen Arbeitskräften - die systematische Aufarbeitung von Beratungsfällen im Kontext von Zwangsarbeit, Arbeitsausbeutung und Menschenhandel zur Spezifikation des aktuellen Bedarfs, der Zielgruppe und Ableitung geeigneter Maßnahmen	LVwA
3	21.08.2.	MS	<a href="#">Fachkräftesicherung</a>	Die Landesinitiative „Fachkraft im Fokus“ hat zwei inhaltliche Schwerpunkte: 1. Vier Weiterbildungsagenturen 2. Welcome Center Sachsen-Anhalt	LVwA, Referat 302
4	21.04.0	MS, Referat 44	<a href="#">Freiwilligendienste (M5)</a>	Gefördert werden teilnahmebezogene Ausgaben der zugelassenen Träger von Freiwilligendiensten. Hierzu gehören: - das Taschengeld an die Freiwilligendienstleistenden - Unterkunfts- und Verpflegungskostenzuschüsse - Beiträge zur Sozialversicherung der Freiwilligendienstleistenden - Büro- und Verwaltungsausgaben der Träger, die im Zusammenhang mit der Umsetzung des Freiwilligendienstes stehen.	noch nicht bekannt
5		MS Referat L2	<a href="#">Gleichberechtigte Lebensperspektiven öffnen: Abbau von Geschlechterstereotypen insbesondere bei Berufsorientierung und Lebensplanung (M3)</a>	Ziel ist die Steigerung der qualifikationsgerechten Arbeitsmarktpartizipation (vor allem in Führungspositionen) und die Verbesserung der Einbindung / Beteiligung von Mädchen und (jungen) Frauen in allen Lebensbereichen. Folgende Förderbereiche beinhaltet die Maßnahme: A. Abbau des Einflusses von Geschlechterstereotypen bei Bildungsentscheidungen und Berufsorientierung bei Mädchen unter Einbeziehung der relevanten Erziehungs- und Bildungspersonen B. Schaffung selbstbestimmter Lebensräume: Empowerment von (jungen) Frauen zugunsten einer stereotypenfreien und existenzsichernden Lebensplanung und -führung C. Sensibilisierung von gesellschaftlichen Akteur*innen und Gewinnung von Multiplikator*innen zur gesteigerten Wahrnehmung der Thematik und des Abbaus von Geschlechterstereotypen in der Gesellschaft Sachsen-Anhalts allgemein	noch nicht bekannt
6		MS, Referat 54	<a href="#">Landesinitiative „Fachkraft im Fokus“ mit Weiterbildungsagenturen und Welcome Center Sachsen-Anhalt</a>	Die Landesinitiative zielt auf die Bewältigung des Fachkräftemangels indem Maßnahmen zur Befähigung von Unternehmen und Beschäftigten zwecks Fachkräftesicherung und -gewinnung sowie zum Kompetenzaufbau bestimmter Zielgruppen unterstützt werden. Im Rahmen der Landesinitiative werden flexible Interventionen zur Gewinnung, Sicherung und Weiterentwicklung qualifizierter Fachkräfte gefördert. Dies umfasst Maßnahmen und Strategien zur Gewinnung und Bindung von in- und ausländischen Fachkräften sowie zur zielgerichteten Personalentwicklung und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit. Konkret sind dies niedrigschwellige Beratungsangebote für KMU, Beschäftigte und Zielgruppen, die Unterstützung für passende Qualifikationszugänge oder für die beschäftigtenfreundliche Gestaltung der betrieblichen Umwelt bzw. Arbeitsbedingungen benötigen. Die Landesinitiative „Fachkraft im Fokus“ hat zwei inhaltliche Schwerpunkte: 1. Weiterbildungsagenturen 2. Welcome Center Sachsen-Anhalt	LVwA, Referat 302
7		MWL, Referat 23	<a href="#">Maßnahmen zur Unterstützung von Existenzgründungen (ego.-Programme)</a>	<b>Förderbereich A:</b> Projekte innerhalb des Programms „ego.-Konzept“ sollen Impulse zur Verbesserung des Gründungsklimas setzen und die Gründungsneigung im Land weiter erhöhen. Die unternehmerische Selbstständigkeit soll bei allen Zielgruppen stärker als berufliche Alternative zur abhängigen Beschäftigung entdeckt und wahrgenommen werden. <b>Förderbereich B:</b> Mit dem regional ausgerichteten Programm „ego.-WISSEN“ erhalten Existenzgründer (insb. auch in den ländlichen Gebieten) Hilfestellung bei der Vorbereitung ihrer Gründungsvorhaben und eine Förderung in Form einer begleitenden Qualifizierung in der Vor- und Nachgründungsphase. <b>Förderbereich C:</b> Durch das Programm „ego-Start“ können Coachingleistungen für wirtschaftliche, finanzielle und organisatorische Fragen im Rahmen der Vorbereitung einer Gründung gefördert werden sowie innovative oder technologie- und wissensbasierte Unternehmensgründungen finanzielle Hilfe in Form eines personengebundenen ego.-Gründerstipendiums	IB Sachsen-Anhalt
8		MS, Referat 31a	<a href="#">Örtliches Teilhabemanagement</a>	Finanzierung von Teilhabemanagern*innen auf kommunaler Ebene. Diese begleiten Menschen mit Beeinträchtigungen, Behinderungen und besonderem Unterstützungsbedarfen und unterstützen sie bei der Teilnahme an allgemeinen Angeboten. Darüber hinaus wirken sie an der Erstellung bzw. Fortschreibung kommunaler Aktionspläne mit. Sie geben Hinweise auf grundlegende Teilhabebarrrieren und Inklusionsdefizite, begleiten deren Beseitigung und tragen zur Bewusstseinsbildung für Themen der Inklusion und Teilhabe bei. Gefördert werden: <b>Handlungssäule I:</b> Landkreise und kreisfreien Städte des Landes Sachsen-Anhalt <b>Handlungssäule II:</b> 2, bei entsprechender Verfügbarkeit der Mittel max. 3 kreisangehörige Kommunen jedes Landkreises des Landes Sachsen-Anhalt	noch nicht bekannt

9		MWU, Referat 54	<a href="#">Sachsen-Anhalt Wissenschaft</a>	Steigerung der Anzahl der Frauen u.a. im MINT-Bereich Verstärkung der Frauenanteile durch Forschungsstellen und/oder - stipendien für Frauen zur Verbesserung der Berufungsfähigkeit für Professorinnen, Personalmaßnahmen zur Netzwerkbildung und Koordination von Gleichstellungs- und Gendermaßnahmen, u.a. im Programm „FEM-Power, Förderung von Promotionen an Hochschulen, Veranstaltungen, die der Chancengleichheit dienen, dabei soll die Anzahl der Frauen unter den Teilnehmenden überwiegen, EU-Hochschulnetzwerk, Einzelvorhaben zur Unterstützung der Nachhaltigkeit von EU-Projektergebnissen sowie im Vorfeld von EU-Projekten, zusätzliche Maßnahmen zur verbesserten Ausstattung der Hochschulen mit Humanressourcen, die im Zuge der Strategien zur Internationalisierung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses erforderlich sind Aktivitäten für den erforderlichen zusätzlichen Personaleinsatz zur Internationalisierung der Hochschulen in ihren verschiedenen Facetten, Maßnahmen zur Verbesserung der Doktorandenausbildung durch den zusätzlichen Auf- und Ausbau internationaler Graduiertenkollegs und Doktorandenschulen, neue online -gestützte Studienangebote, duale Studiengänge und Studiengänge mit vertieften Praxisphasen orientiert am Bedarf der Wirtschaft Sachsen-Anhalts, Maßnahmen in Medizin, Telemedizin, Medizintechnik, Ernährungswissenschaften, Alters- und Pflegewissenschaften, Informations- und mmunikationstechnologien zur Qualifikation und Verbesserung der Ausbildung im Medizin- und Pflegebereich sowie zur Attraktivität der Qualität und Arbeitsplatzgewinnung, Maßnahmen der Begleitforschung in Sozial-, Geistes-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in den Bereichen Gleichstellung, Qualifikation oder wissenschaftlicher Nachwuchs	IB Sachsen-Anhalt
10	21.01.0.	Ministerium für Bildung	<a href="#">Schulerfolg sichern (M1)</a>	FG I: Projekte der Schulsozialarbeit FG II: Landesweite Koordinierungsstelle zur Unterstützung, Beratung und Begleitung der Projektträger FG III: regionale Netzwerkstellen	LVwA, Referat 302
11	21.03.2.	MS, Leitstelle für Frauen- und Gleichstellungspolitik (LFG)	<a href="#">Stärkung der Gender- und Gleichstellungskompetenz (M 4)</a>	Aufbau handlungsorientierter, aufgabenbezogener Gender- und Gleichstellungskompetenz auf der individuellen Ebene „on-“ oder „near-the-job“ (fachliche Begleitung von Arbeitseinheiten, konkreter Vorhaben, Projektgruppen oder Coaching von Einzelnen, ggf. auch klassische Fortbildungsformate) Kompetenzentwicklung auf der individuellen Ebene „on-“ oder „near-the-job“ Kompetenzentwicklung auf der organisatorischen Ebene durch Prozess- und Umsetzungsunterstützung sowie durch die Erstellung von Fach- und Umsetzungskonzepten Kompetenzaufbau durch die Begleitung von Beteiligungsprozessen Allgemein anwendungsbezogene Aufbereitung von Gender- und Gleichstellungswissen	noch nicht bekannt
12		MS, Referat 54	<a href="#">Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung im Handwerk (ÜLU) (M8)</a>	Teilnahme an Lehrgängen der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung im Handwerk in der Grund- und Fachstufe. Gefördert werden die vom MS durch Einzelerlass nach Inhalt und Dauer anerkannten Lehrgänge der ÜLU im Handwerk. Diese basieren auf den bundeseinheitlichen Unterweisungs- und Durchschnittskostenplänen des Heinz-Piast-Instituts für Handwerkstechnik. Zudem können in der Grundstufe Zuwendungen zur Internatsunterbringung mit Verpflegung gewährt werden, wenn die Voraussetzungen für einen Lehrgangszuschuss vorliegen, die Unterbringung am Lehrgangsort notwendig war und vom Veranstalter veranlasst wurde und die Internatsunterbringung tatsächlich stattgefunden hat. Die Handwerkskammern regeln ihrerseits die Teilnahme der Auszubildenden an der überbetrieblichen Unterweisung für die konkreten Ausbildungsberufe durch Vollversammlungsbeschlüsse	LVwA, Referat 302
13		MS Referat 54 - Fachkräfte, Berufliche Weiterbildung, Grundsatz Zuwendung und Beihilfe	<a href="#">Weiterbildungsförderung</a>	Das Programm umfasst zwei Förderlinien: <b>1. Betrieblich initiierte berufsbezogene Weiterbildungen</b> <b>Fördergegenstand „Betriebliche Weiterbildungen“ (Teil A der Richtlinie):</b> - Betrieblich initiierte Weiterbildungsmaßnahmen in förderfähigen Formaten entsprechend der Förderrichtlinie, die der Entwicklung und dem Erhalt betrieblich relevanter, fachlich-methodischer, sozialer und persönlicher Kompetenzen dienen und die Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit der Beschäftigten unterstützen und entwickeln. - Ausbildungsbegleitende Zusatzqualifikationen für Auszubildende in betrieblichen Ausbildungsverhältnissen soweit sie über die für den jeweiligen Ausbildungsberuf geltenden Ausbildungsordnungen und verbindlich geregelten Ausbildungsinhalte hinausgehen.  <b>2. Individuell initiierte berufsbezogene Weiterbildungen</b> <b>Fördergegenstand „Individuelle Weiterbildungen“ (Teil B der Richtlinie)</b> - Individuell initiierte arbeitgeberunabhängige Weiterbildungsmaßnahmen in förderfähigen Formaten entsprechend der Förderrichtlinie, die der Erneuerung, Erweiterung oder Verbesserung von berufsbezogenen oder berufsübergreifenden Kenntnissen, Fähigkeiten und Kompetenzen sowie der Vermittlung von Schlüsselqualifikationen dienen. - Ausbildungsbegleitende Zusatzqualifikationen sowohl für Auszubildende in betrieblichen Ausbildungsverhältnissen als auch für Schülerinnen und Schüler in schulischen Ausbildungsgängen an Berufsfachschulen förderfähig, soweit sie über die für den jeweiligen Ausbildungsberuf geltenden Ausbildungsordnungen und verbindlich geregelten Ausbildungsinhalte hinausgehen.	IB Sachsen-Anhalt

EFRE					
1	11.05.0	MF, Referat 36	<a href="#">Ausbau der öffentlichen FuE-Infrastruktur (Hochschulbau)</a>	Gefördert werden kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten (KNUE) als auch Große Neu-, Um- und Erweiterungsbauten (GNUE), Sanierungen und Teilsanierungen von Forschungsgebäuden einschließlich der dazu notwendigen Ausstattungen, insbesondere die gerätetechnische Ausstattung für die anwendungsorientierte Forschung und den Erwerb von unbeweglichen Sachen an Hochschulen einschließlich Universitätskliniken in Magdeburg und Halle des Landes Sachsen-Anhalt. Dabei sind nur Baumaßnahmen förderfähig, die der Verbesserung der Forschungsinfrastruktur mit überwiegend anwendungsorientierten Forschungsbezug dienen.	IB Sachsen-Anhalt
2		MWL, Referat 22	<a href="#">Ausbau der wirtschaftsnahen, anwendungsorientierten Innovationsinfrastruktur für KMU im außeruniversitären Bereich (Richtlinien Forschungsinfrastruktur)</a>	Hauptanliegen ist es, die Umsetzungsbedingungen für die in den Leitmärkten und Querschnittsbereichen identifizierten Handlungsbedarfe und Schwerpunktsetzungen zur Erweiterung von Kapazitäten und Innovationsprofilen der angewandten Forschungsbasis im Forschungsmittelstand gezielt zu verbessern und zu ergänzen. Insbesondere ist durch die Investitionen in Forschungsinfrastrukturen das Leistungsvermögen dieser Forschungseinrichtungen weiter anzuheben. Förderfähig sind Ausgaben für rechtlich selbständige, wirtschaftsnahe, anwendungsorientierte, außeruniversitäre, gemeinnützige Forschungseinrichtungen: z.B. Investitionen zur Schaffung und Erweiterung von Forschungsinfrastrukturen einschließlich baulicher Maßnahmen, die für deren Errichtung, Betrieb oder Nutzung erforderlich sind	IB Sachsen-Anhalt
3		MID, Referat 37	<a href="#">Förderung einer nachhaltigen, multimodalen Mobilität in den Städten und ihrem Pendleraum</a>	Im Fokus steht die Erarbeitung und Fortschreibung von Plänen für nachhaltige urbane Mobilität sowie die Umsetzung von Maßnahmen, die im Rahmen dieser oder gleichwertiger Planungsrahmen (vgl. Mitteilung der Kommission „Gemeinsam für eine wettbewerbsfähige und ressourceneffiziente Mobilität in der Stadt“ vom 27.12.2013, COM (2013) 913) beschrieben werden. <b>Drei Schwerpunkte haben sich gebildet:</b> 1) Ein stärkeres öffentliches Verkehrsnetz sowie einfachere und attraktivere Möglichkeiten für aktive Mobilität wie Gehen und Radfahren. 2) Bessere Steuerung der Mobilitätsströme durch multimodale Knotenpunkte und digitale Lösungen. 3) Effiziente emissionsfreie Stadtlogistik und Lieferungen auf der letzten Meile (bspw. durch die Nutzung umweltfreundlicher Kleinstfahrzeuge).	LVwA

4		MWL, Referat 22	<a href="#">Förderung von FuE-Projekten (Einzel, Gemeinschafts- und Verbundvorhaben), von Prozess- und Organisationsinnovationen sowie Maßnahmen des Wissens- und Technologietransfer</a>	Projekte mit innovativem technologieorientiertem Inhalt, die der Entwicklung von neuen Produkten und Verfahren insbesondere innerhalb der in der Regionalen Innovationsstrategie 2021 bis 2027 herausgearbeiteten Leitmärkte dienen und die auf eine Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der gewerblichen Zuwendungsempfänger in Sachsen-Anhalt ausgerichtet sind. <b>Zweck der Förderung</b> ist es, das mit einem hohen technischen Risiko einhergehende finanzielle Risiko von Forschungs- und Entwicklungsleistungen zu mindern, um auf diese Weise einen Anreiz für die Entwicklung neuer Produkte und Verfahren zu geben. Die Förderung soll dazu beitragen, die Wettbewerbsfähigkeit und die Innovationskraft von Unternehmen des Landes Sachsen-Anhalt zu erhöhen. Ein weiteres Ziel der Förderung ist es, die Kooperation von KMU mit Forschungsabteilungen aus Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Forschungsgruppen aus Universitäten und Fachhochschulen bei der industriellen Forschung und experimentellen Entwicklungsvorhaben zu verbessern.	IB Sachsen-Anhalt
5		MWL, Referat 21	<a href="#">Kleines Investitionsförderprogramm zur Unterstützung von KMU Investitionen</a>	Mit den Zuwendungen sollen Investitionsanreize gegeben werden, um die Innovationskraft, die Anpassungs- und Wettbewerbsfähigkeit bestehender kleine und Kleinstunternehmen im Land Sachsen-Anhalt sowie deren Resilienz zu verbessern und Dauerarbeitsplätze zu sichern oder zu schaffen. Fördergegenstand sind Zuwendungen zur Finanzierung von Anschaffungen: a) aktivierungsfähiger und betrieblich genutzter materieller Wirtschaftsgüter einschließlich geringwertiger Wirtschaftsgüter, die eine Sachgesamtheit bilden, b) immaterieller Wirtschaftsgüter, sofern sie als Anlagevermögen dienen sollen.	
6	_12.07.0	MWU	<a href="#">Landeshochwasserschutz</a>	Investive Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserrisikomanagements und zur Anpassung an den Klimawandel. <b>Gefördert werden insbesondere:</b> a) Sanierung und Schadenbeseitigung auch in Folge von Naturkatastrophen b) Bau und Ausbau von technischen Hochwasserschutzanlagen wie Deiche und Hochwasserschutzwälle sowie Investitionen im Zusammenhang mit dem Neubau, der Verstärkung/ Erweiterung sowie Grundinstandsetzung von Anlagen mit Hochwasserschutzfunktion (inkl. notwendiger Lagerstätten) c) Errichtung von steuerbaren Flutungspoldern, Hochwasserrückhaltebecken sowie Deichrückverlegungsmaßnahmen einschließlich Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserrückhalts im Einzugsgebiet und in den Talauen sowie die Einrichtung und Verstärkung von Hochwasserrückhaltebecken d) Naturnaher Gewässerausbau und Auenreaktivierung, Wildbachverbauungen	LVWA
7		MWL, Ref. 23	<a href="#">Maßnahmen an Hochschulen zur Unterstützung des Wissenstransfers in Gründungen (ego.-Programme)</a>	<b>Förderbereich A:</b> Das Programm „ego.-Inkubator“ fördert Inkubatoren an den Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt. Die Hochschulen sollen in Schwerpunktbereichen mit Gründungspotenzial darin unterstützt werden, das Interesse für akademische Unternehmensgründungen zu erhöhen, innovativen Geschäftsideen ein gründungsbezogenes Umfeld zu bieten und die Weiterverfolgung innovativer Gründungsideen zu unterstützen. <b>Förderbereich B:</b> Der Gründungstransfer an den Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalts wird im Rahmen des Programms „ego.-Gründungstransfer“ gefördert. Die Förderung richtet sich an Teilnehmer*innen, die über einen akademischen Abschluss verfügen.	IB Sachsen-Anhalt
8		MWL, Referate 22 und 36	<a href="#">Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Projekten mit digitalen und kreativwirtschaftlichen Inhalten und Leistungen (Richtlinien Digital And Creative Economy)</a>	Im Rahmen des Programms sind drei Förderschwerpunkte geplant: <b>A) Förderschwerpunkt „Digital Innovation“:</b> Förderung von innovativen Digitalisierungsvorhaben in kleinen und mittleren Unternehmen, die in einer oder mehrerer ihrer Betriebsstätten im Land Sachsen-Anhalt durchgeführt werden. Dazu zählen insbesondere die Digitalisierung unternehmensinterner Abläufe und Services, auf Außenwirkung bezogene digitale Vorgänge, digitale Marketing- und Vertriebsstrategien sowie die Einrichtung und Erhöhung der IT-Sicherheit. <b>B) Förderschwerpunkt „Digital Creativity“:</b> Förderung der Entwicklung und Produktion von innovativen(audio-/visuellen) digitalen Anwendungen, Produkten und Services, insbesondere mit interaktiven Inhalten, wie zum Beispiel Games, Apps, crossmediale Projekte, Websites, Softwareanwendungen, visuelle Effekte und virtuelle Realität, einschließlich deren Inbetriebnahme und Vermarktung. <b>C) Förderschwerpunkt „Cross Innovation“:</b> Förderung von Vorhaben zur Entwicklung und Vermarktung innovativer Produkte und Dienstleistungen mit digitalen Komponenten durch Unternehmensnetzwerke, die das Potential von Kreativunternehmen nutzen.	noch nicht bekannt
9	12.01.2000	MWU, Referat 31	<a href="#">Sachsen-Anhalt ENERGIE: Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden und Infrastrukturen</a>	Zur Verbesserung der Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden und Infrastrukturen, wie bspw. Kindertagesstätten, Horteinrichtungen, Schulen, Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Sport- und Schwimmbäder, Kultureinrichtungen oder kommunale Verwaltungsgebäude, werden investive Einzelmaßnahmen gefördert (bspw. Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle, Anlagen zur Wärmerückgewinnung und Abwärmenutzung, Energetische Prozessoptimierung, Optimierung des Energieversorgungssystems).	IB Sachsen-Anhalt
10	_12.08.0	MWU, Referat 31	<a href="#">Sachsen-Anhalt Klima III</a>	Entwicklung von Konzepten und Planungen im Zusammenhang mit der Anpassung an die Folgen des Klimawandels einschließlich der Risikovorsorge und des Risikomanagements. Darüber hinaus werden Investitionen der im Zusammenhang mit der Umsetzung von Konzepten und Planungen zur Anpassung an den Klimawandel gefördert. Die Investitionen beziehen sich dabei auf Sektoren, die im Einklang mit der Strategie des Landes zur Anpassung an den Klimawandel stehen. Dies beinhaltet Maßnahmen zur Stärkung der Resilienz gegenüber Klimawandelfolgen, wie z.B. die Förderung von Stadtgrün, die Entsiegelung von Flächen, die Beschattung von Gebäuden und Maßnahmen des kommunalen Starkregen- und Hochwasserrisikomanagements.	LVWA
11		MWU, Referat 54	<a href="#">Sachsen-Anhalt Wissenschaft: Forschung und Innovation (Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen)</a>	Forschungsprojekte u.a. in Medizin, Telemedizin, Medizintechnik, Bioökonomie, Chemie/Energie, Ernährungswissenschaften, Umweltwissenschaft, Material- und Lebenswissenschaften, Alters- und Pflegewissenschaften, Informations- und Kommunikationstechnologien, Künstlicher Intelligenz sowie anderen Leitmärkten und Querschnittsbereichen der Regionalen Innovationsstrategie einschließlich Begleitforschung in Sozial-, Geistes-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. Forschungsvorhaben für wissenschaftliche Schwerpunkte, Kompetenzzentren und Netzwerke, Entwicklung eines leistungsfähigen Forschungs- und Innovationssystems in Sachsen-Anhalt, Innovationsorientierte exzellente Forschungsprojekte in Sachsen-Anhalt, Transferorientierte Projekte, z.B. durch Förderung von Innovationslaboren, Patentverwertung, Beteiligung an wissenschaftlichen Messen und Tagungen, Beschaffung von für die Forschung erforderlichen Geräten, Forschungsvorhaben für den wissenschaftlichen Nachwuchs.	IB Sachsen-Anhalt
12	_12.05.0	MWU, Ref. 31	<a href="#">Sektorenkopplung</a>	Dieses Förderprogramm fokussiert investive Maßnahmen, die der Vernetzung der Sektoren dienen. Förderfähig sind Anlagen, die der Kopplung von erneuerbar erzeugter elektrischer Energie mit den Sektoren Industrie, Wärme und Verkehr dienen, sowie damit verknüpfte Speicherkonzepte.	IB Sachsen-Anhalt

	JTF				
1	_15.03.0	MWU	<a href="#">Bildung, Forschung und Entwicklung (Forschungsinfrastruktur und interdisziplinäre Transferforschung)</a>	<p>Betrifft investive und nichtinvestive Maßnahmen und Projekte von Universitäten, Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. <b>Fördergegenstand kann sein:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Errichtung, Erweiterung und Ausstattung von anwendungsnaher, transferrelevanter Forschungsinfrastruktur einschl. Forschungsbauten</li> <li>- Transferrelevante Forschungsprojekte in enger Zusammenarbeit mit KMU aus den vom Kohleausstieg betroffenen Landkreisen</li> </ul>	IB Sachsen-Anhalt
2	_15.03.3	MB, Referat 35	<a href="#">"ESF - nahe" Maßnahme i.S. der transferrelevanten schulischen und beruflichen Aus- und Weiterbildung, einschließlich Infrastruktur (Bildung)</a>	<p>Das Projekt ist bereits auf einen Projektträger gesetzt: den Bildungscampus Naumburg. Dieser ist als Ausbildungszentrum im Sinne von Art. 8 Abs. 2 lit. o) Verordnung (EU) 2021/1056 zu sehen.</p> <p>Das Projekt ist auf den Bedarf der regionalen Wirtschaft angepasst und bietet ein breitgefächertes, abgestimmtes Ausbildungsangebot an. z.B. berufsorientierter Unterricht, Übergang von Schule in die Ausbildung</p>	IB Sachsen-Anhalt
3	15.01.1.	MWU, Referat 36	<a href="#">Grüner Wasserstoff</a>	<p>Investive Projekte zur Erzeugung, Speicherung, zum Transport und zur Verteilung (Umwidmung von Erdgasleitungen, Neubau von Leitungen / Netzen zur Anbindung der Erzeugungsanlagen sowie der industriellen und gewerblichen Verbraucher) von erneuerbar erzeugtem grünen Wasserstoff für dessen nachfolgende Nutzung als Prozesswärme sowie als Rohstoff für die Herstellung von Folgeprodukten (u. a. Ammoniak und Methanol).</p> <p>Das können zum Beispiel sein: - Anlagen zur Erzeugung erneuerbar erzeugten grünen Wasserstoffs, - Anlagen zur stationären Wasserstoffspeicherung, - Neubau von Wasserstoffleitungen und -netzen zur Anbindung der Erzeugungsanlagen sowie der industriellen und gewerblichen Verbraucher sowie Umwidmung von Erdgasleitungen</p>	IB Sachsen-Anhalt
4		MWU	<a href="#">Grüner Wasserstoff (Einzelprojekt MIBRAG)</a>	<p>Gefördert werden im Rahmen des Vorhabens die Erzeugung, die Speicherung, der Transport und die Verteilung (Neubau von Leitungen / Netzen zur Anbindung der Erzeugungsanlagen sowie der industriellen und gewerblichen Verbraucher) von erneuerbar erzeugtem grünen Wasserstoff für dessen nachfolgende Nutzung als Prozesswärme sowie als Rohstoff für die Herstellung von Folgeprodukten (u. a. Ammoniak und Methanol).</p>	IB Sachsen-Anhalt
5	_15.04.2	Stk, MK, Stabsstelle Strukturwandel	<a href="#">Impulse für Architektur, Bauwirtschaft und Zusammenleben im Rahmen des Neues Europäisches Bauhauses (NEB), NEB-Reallabore</a>	<p>investive und nichtinvestive Maßnahmen und Projekte im Sinne der NEB-Reallabore, Impulse für Architektur, Bauwirtschaft und Zusammenleben im Rahmen des neuen Europäischen Bauhauses:</p> <p>Baumaßnahmen, Vor. Interdisziplinäre Projekte, Cradle to Cradle Ansatz (zirkuläre Wertschöpfung), lowtech (keine Klimaanlagen), Ästhetik, Inklusion</p> <p><b>Zum Fördergegenstand gehören:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In der Anwendung von Co-Design und Co-Creation- Prozessen sollen im Rahmen von urbanen Reallaboren auf innerstädtischen Industriebrachen als Beitrag zur klimagerechten Transformation des Gebäudebestandes, zur Stadterneuerung, Quartiersentwicklung und Regeneration von Ökosystemen (Klima- und ressourcenschonende, energetische und baukulturelle Erneuerung) modellhaft prototypische (Um-) Bau- und Quartiersmaßnahmen unter Anwendung nachhaltiger und zirkulärer Materialien und Verfahren umgesetzt werden.</li> <li>- Vorbereitende bauliche Maßnahmen, die Grundlage für die Schaffung von Reallaboren sind im Rahmen dieser Reallabore werden Handwerk, Industrie, Wissenschaft, Kunst, Bildungseinrichtungen/Schulen und die lokale Zivilgesellschaft zusammengeführt.</li> <li>- Durch dieses gezielte Zusammenführen bislang getrennter Disziplinen, wie Wissenschaft, Kunst, Technik und Handwerk, wird nach dem Vorbild des historischen Bauhauses Wissen disziplinenübergreifend vermittelt und experimentelle Formen des Kollaborierens unter Anwendung der NEB-Prinzipien (Nachhaltigkeit, Ästhetik, Inklusion) erprobt.</li> </ul>	IB Sachsen-Anhalt
6	_15.04.2001	Stk, MK, Stabsstelle Strukturwandel	<a href="#">Impulse für Architektur, Bauwirtschaft und Zusammenleben im Rahmen des Neuen Europäischen Bauhauses (NEB) - Angewandte NEB-Projekte</a>	<p>Kreativitätsinitiative, mit der die Grenzziehungen zwischen Bauwirtschaft, Wissenschaft, Technologie, Kunst, Kultur, sozialer Inklusion überwunden und mithilfe von disziplinüberschreitendem Handeln prototypisch neue Lösungen für Alltagsprobleme erarbeitet werden sollen. Als zentrale Aspekte des NEB werden Nachhaltigkeit, Ästhetik und Inklusivität adressiert. Im JTF- Gebiet soll das Konzept modellhaft umgesetzt werden, um bspw. recyclinggerechte, nachhaltige Baustoffe, emissionsreduzierte/-neutrale „lowtech“ Lösungsansätze und modellhafte identitätsstiftende, gemeinwohlorientierte Projektvorhaben entsprechend zu erproben und die Bindung von Menschen und Unternehmen an die Region zu verstärken.</p> <p><b>Zum Fördergegenstand gehören:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Projekte (Methoden, Prozesse, Bildungsmodelle, Konzepte), in denen Kommunen und zivilgesellschaftliche Strukturen mithilfe disziplinüberschreitender Netzwerke, Partizipations-, Bildungs und Wissenstransferprojekten befähigt werden, für eigene Vorhaben in den Bereichen klimagerechte Transformation Gebäudebestand, Stadterneuerung, Quartiersentwicklung und Regeneration von Ökosystemen die NEB-Prinzipien (nachhaltig, ästhetisch, inklusiv) anzuwenden, Teilnehmungsformate umzusetzen und mittels Co-Creation innovative Lösungen zu entwickeln (investive Umsetzung erfolgt über das InvKG)</li> <li>- Projekte, Prototypen und Konzepte zur Weiterentwicklung und für erste Anwendungen klima- und recyclinggerechter, lebenszyklenbezogener und nachhaltiger Baustoffe ebenso wie das Recycling bestehender Bausubstanz bzw. das Wiederverwenden von Materialien und deren Aufnahme in eine Baustoff-/Materialdatenbank,</li> <li>- Projekte, Prototypen und Konzepte zur Wahrung des industriekulturellen Baukulturerbes des Mitteldeutschen Reviers unter NEB-Gesichtspunkten</li> </ul>	IB Sachsen-Anhalt
7	_15.01.2	MWU, Referat 36	<a href="#">Ressourceneffizienz Sachsen-Anhalt</a>	<p>Gefördert werden [investive und nichtinvestive] Maßnahmen und Projekte zur Einsparung von treibhauswirksamen Gasen durch Senkung des Ressourcenverbrauches oder der innovativen Rückgewinnung von Wertstoffen und Rückführung in den Wirtschaftskreislauf (Zusammenarbeit mit Hochschulen). Hierzu zählen bspw. Investitionen in die Förderung der Kreislaufwirtschaft, unter anderem durch Abfallvermeidung, -reduzierung, Ressourceneffizienz, Wiederverwendung, Reparatur und Recycling oder die Entwicklung und Installation von Anlagentechnologien, um bestehende Abfallströme besser und selektiver zu recyceln.</p>	IB Sachsen-Anhalt